Kunst, die Verbindungen schafft

„In Touch" soll Besucher des Rathauses Werther erfreuen und inspirieren. Der Titel der Ausstellung steht für Verbindungen, wie die Freundschaft der ausstellenden Künstlerinnen.

Werther. (sipo). Die Osnabrückerinnen Karin MacKay und Elisabeth Pawils haben sich für die gerade gestartete neue Kunstausstellung im Rathaus unter dem Titel „In Touch" zusammengetan. Sie zeigen eine Auswahl ihrer Arbeit als langjährige Kunstschaffende. Der stellvertretende Bürgermeister Udo Lange eröffnete die Ausstellung gemeinsam mit den beiden Künstlerinnen.

„Das neue Jahr fängt ja gut an!" stellte Lange fest. Er lud die Besucher dazu ein, sich an den kräftigen Farben zu erfreuen und sich von der Vielfältigkeit inspirieren zu lassen. Die Künstlerinnen selbst erklären, was es mit dem Titel der Ausstellung auf sich hat: „In Touch" stehe für sie zunächst für die Verbindung von Kunst und Natur. So sind Sand oder Metallpartikel, die auf einem Spaziergang am Strand gefunden wurden, mit in mehrere Bilder eingearbeitet worden, sagte MacKay. Es stehe aber auch für die Verbindung des Betrachters mit der Kunst. „Denn erst durch das Auge des Betrachters wird die Kunst zur Kunst", fügte Pawils hinzu.

Die Malerin ermutigte die Besucher, in den abstrakten Bildern das zu sehen, was sie möchten. „Meine Bilder haben Titel", so Pawils, diese sollten jedoch nur dabei helfen, die eigene Fantasie zu entfalten. „In Touch" stehe auch für die Freundschaft der beiden Frauen. Die Osnabrückerinnen haben sich vor vielen Jahren bei einem Malerei-Workshop kennengelernt. Sie hatten dort bemerkt, dass sie einen ähnlichen künstlerischen Stil verfolgten. Das malerische Interesse hatte sie immer wieder auf einandertreffen lassen und so entstand eine Verbindung als Künstlerinnen, aber auch eine Freundschaft, die nun schon seit vielen Jahren anhält.

Die Musikerin Marion Herkenhoff begleitete die Ausstellungseröffnung mit Gitarre und Gesang. Sie stimmte Lieder für Frieden und Freiheit an, wie John Lennons „Imagine", und erntete von den erschienenen Besuchern zustimmenden Applaus für die gelungene Liederauswahl.

Auch wenn es viele Gemeinsamkeiten gebe, zeigte sich in den Bildern auch immer die ganz eigene Persönlichkeit der Künstlerinnen. So dominieren bei MacKays Bildern oft kräftige Farben, bei Pawils Werken stehen eher Struktur und Form im Vordergrund. „Ich bringe das auf die Leinwand, was mich inspiriert", sagte MacKay, dazu gehörten Themen wie „der Zirkel des Lebens" und die Natur Schottlands aus der Heimat ihres Ehemanns Kevin.

Weiter hätten die farbintensiven Polarlichter Skandinaviens sie zu der Bilderreihe „Northern Lights" angeregt, sagte MacKay. Ganz anders beginnt Pawils ihre Bilder. „Da ist einfach die Leinwand und ich habe die Freiheit, sie zu bearbeiten", sagte die Osnabrückerin. Sie arbeitet mit vielen Farbschichten, die viele Pausen zum Trocknen benötigen. Dadurch dauert der Entstehungsprozess sehr lange. Sie sei selbst immer wieder erstaunt, was sich dabei herauskristallisiert, verriet Pawils, die schon seit Kindheitstagen das Malen liebt. Die Ausstellung „In Touch" ist noch bis zum 1. März im Rathaus zu sehen.

Leuchtende Farben für den Jahresanfang: Elisabeth Paw und Karin MacKay möchten mit ihrer Kunst inspirieren.

Foto: Simo

Haller Kreisblatt 27.1.2025